

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 6 (1930-1931)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Und ein Gedicht eines Alten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FRÜHLING

Weich hängt das junge grün im wind  
Der tag ist lang, die luft ist lind  
Die welt ist buschig voll und weit  
Und selber hat man soviel zeit.

Man lässt sich von der menge treiben  
Steht wieder vor den ladenscheiben  
Prüft neue bücher neue platten  
Die neusten dessins von kravatten.

Man schlendert weiter, prüft die mienen  
Der frauen in den limousinen  
Sie wollen stolz und munter scheinen  
Und sind dabei so nah am weinen.

Was bleibt man nur im wagen sitzen  
Warum so fremd vorüberflitzen  
Wo ring-sum nur ein spenden ist  
Ein blühen und verschwenden ist?

M. E. Lieburg

## UND EIN GEDICHT EINES ALten

### Der verzweifelte Liebhaber

Studieren will nichts bringen,  
Mein Rock hält keine Stich,  
Meine Zither will nicht klingen,  
Mein Schatz, der mag mich nicht.

Ich wollt, im Grün spazierte  
Die allerschönste Frau,  
Ich wär ein Drach und führte  
Sie mit mir fort durchs Blau.

Ich wollt, ich jagt gerüstet  
Und legt die Lanze aus  
Und jagte alle Philister  
Zur schönen Welt hinaus.

Ich wollt, ich säss jetzunder  
Im Himmel still und weit  
Und frug nach all dem Plunder  
Nichts vor Zufriedenheit.

Joseph von Eichendorff